

Impressum:

Herausgeber: Soziokulturelles Zentrum IN VIA, Marksburgstr. 38-40
Tel: 50102623; Mail: sozkultkarlshorst@web.de

V.i.S.d.P.:
Gisela Renner

Layout:
Ulrich Binner

Beiträge, die namentlich gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder

Diese Zeitung findet man unter **www.karlshorst.de** als Download im Internet. Auf dieser Seite kann ebenso ein Newsletter abonniert werden.



Berlin-Karlshorst Treskowallee 1994

Wolfgang A.E. Neumann

"Berlin-Karlshorst Treskowallee 1994"

Wolfgang A.E. Neumann: Sewanstr. 48, 10319 Berlin, Tel.: 511 06 01

Dieses und viele weitere Zeichnungen können als Abzug beim Künstler für 3 Euro erworben werden.

Liebe(r) LeserIn,

Herzlichen Glückwunsch! Sie gehören nun zu den Ersten, die die Kiezzeitung "Karlshorster" in den Händen halten. Dieses ist eine Zeitung von Bürgern für Bürger und möchte aus und über Karlshorst berichten. Sie möchte Sie alle 3 Monate über Neuigkeiten im Kiez informieren, Interessierte miteinander vernetzen und einen Überblick über die Angebote im Stadtteil geben.

Wir möchten auch über die Geschichte und Entwicklung Karlshorsts berichten sowie über Themen, die Bürger beschäftigen. Ein Veranstaltungskalender über die Termine im Stadtteil ist ebenfalls vorgesehen.

Wir laden Sie herzlich dazu ein, diese Zeitung als Ihr Forum zu nutzen: Ihre Beiträge, Kommentare, Bilder, Veranstaltungshinweise, alles, was unseren Stadtteil ausmacht und Sie bewegt, kann hier einen Platz finden.

Sie sind gefragt!

Wir sind dankbar für Kritik und Anregungen von Ihnen. Wenn es Sie interessiert an dieser Zeitung mitzuarbeiten, sind Sie herzlich eingeladen. Wir suchen noch Menschen, die in der Redaktion mitarbeiten wollen und Autoren, die Lust haben für uns zu schreiben! Wenden Sie sich an uns! (s. Impressum). Nun erst mal viel Spaß mit der ersten Ausgabe. Wir sind gespannt auf Ihre Reaktion!

Die Redaktion

KARLSHORSTER ERZÄHLKREIS

Treffpunkt: am 2. Freitag des Monats um 14.30 Uhr in der Seniorenbegegnungsstätte Gundelfinger Str. 25, 10318 Berlin;

Ansprechpartnerinnen: Eva Badel (5081639) Traude Schulz (5083965)



Das nebenstehende Logo wird manchem Karlshorster Leser vertraut sein. Handelt es sich doch um das Titelblatt des gleichnamigen Buches, das im Dezember 1999 herausgegeben wurde und mit etwa 60 Beiträgen von 23 Autoren eine Bilanz der jahrelangen Erzählrunde von Karlshorster Senioren und Seniorinnen darstellt, die in Geschichten, Gedichten und Anekdoten den Karlshorster Alltag der Vergangenheit lebendig werden lassen.

Die Geburtsstunde des heutigen Erzählkreises liegt aber viel weiter zurück. Sie fällt zusammen mit einer Initiative des Lichtenberger Sozialamtes im März 1994, zur Vorbereitung der 100-Jahr-Feier Karlshorster Senioren und Seniorinnen dazu zu bewegen, ihre Erinnerungen an das alte Karlshorst aufzuschreiben. Diese Initiative fand ein lebhaftes Echo und mehr als 20 Autoren waren auch bereit, ihre Lebenserinnerungen in der zum Jubiläum im Mai 1995 erscheinenden Broschüre zu veröffentlichen. Sie trug den Titel "Auf den Spuren der Vergangenheit" und fand damals nicht nur beim Karlshorster Publikum ungeteiltes Interesse. Leider ist sie vergriffen, aber die Geschichten und Gedichte daraus finden bei unseren Lesungen immer wieder viel Aufmerksamkeit. Eine Kostprobe finden sie unten auf der Seite.

Was aber von dieser Initiative geblieben ist, das ist das Bedürfnis Karlshorster Senioren sich in vertrautem Kreis mit Menschen zusammenzufinden, mit denen sie ihre Lebenserinnerungen austauschen und das gemeinsame Interesse an der Karlshorster Geschichte teilen können. Denn so erfreulich eine Publikation als sichtbares Zeugnis gemeinsamer Arbeit auch ist, so behält das eigentliche Anliegen, der Gedankenaustausch über laufende und die aktive Teilnahme an der Erarbeitung neuer Projekte stets den Vorrang.

Es gibt immer wieder Geschichten, die das Leben schrieb, und immer wieder ein neues Publikum, das bei unseren Lesungen in Karlshorster Vereinen und Kultureinrichtungen den alten und neuen, zum Teil noch unveröffentlichten Geschichten interessiert zuhört.

Deshalb wird unsere Reihe "Kiezgeschichten", die bisher bei allen unseren Leseveranstaltungen breite Resonanz gefunden hat, auch im nächsten Jahr fortgesetzt und die zur Zeit intensiv vorbereitete neue Reihe "Karlshorster Schulgeschichten" voraussichtlich im Frühjahr 2004 starten. Nicht nur für diese beiden Projekte werden übrigens noch Mitstreiter gesucht. Alt- und Neu-Karlshorster, die gern in der Vergangenheit stöbern, aber auch Freude am Erzählen und Vorlesen haben, sind beim "Karlshorster Erzählkreis" jederzeit willkommen. EB

Bis früh um fünf... von Ursula Neuß (1995)

Ging in Karlshorst man früher aus, dann traf man sich im Deutschen Haus.
Im Herbst begann die Ballsaison und auf Plakaten las man schon, wann er das erste Fest läßt steigen und wer uns wird zum Tanze geigen.
Der Saal war angefüllt mit Gästen, wenn 's los ging mit den Stiftungsfesten.
Der Fußballer-, der Turnverein, sie luden immer zweimal ein.
Das Alpenfest der Turnerschar war Höhepunkt in jedem Jahr.
In Lederhosen - Dirndlkleid tanzte der Bua mit einer Maid.
Die Blasmusik aus Oberbayern die brachte Stimmung, um zu feiern.

Für eine Mark, ganz ohne Pausen, konnt' man die Rutschbahn runtersausen.
Es wurd', wie 's bayrisch sich gebührt, ein Schützenkönig auch gekürt.
Der Maskenball im Februar war Höhepunkt des FCK.
Man tanzte Walzer, Swing und Hot auch den Lambeth Walk sehr flott.
Die Pompadour und der Chinese hüpfen vergnügt zur Polonaise.
Bevor die Fastenzeit begann, war'n noch die Katholiken dran.
Der Schäfflein wurden's immer mehr, ein größ'rer Saal mußte drum her, um sich beim Fasching zu vergnügen doch wurd's hier niemals übertrieben.

Wer bei Herrn Eckart lernte tanzen, bekam beim Preistanz seine Chancen.
Wie man im Arm des Partners liegt, und sich beim Tango richtig biegt.
Der Haus- und Grundbesitzerverein, der wollte auch mal samstags rein.
Ob Angler, Kegler, Feuerwehr - Vereine gab's wie Sand am Meer.
Sie alle hatten ihre Bälle, zumal die Preise ganz reelle.
Die Jugend konnte, das war stark, sich amüsieren für zwei Mark.
Das Ballkleid und das Tanzvergnügen blieben für lange Jahre liegen.
und als der Krieg war endlich aus, war's auch das Aus fürs Deutsche Haus.

BÜRGERVEREIN BERLIN-KARLSHORST E. V.

Gundelfingerstraße 25; 10318 Berlin

von Dr. H. Krautzig

1990 gegründet aus einem Bürgerkomitee, welches sich in der Zeit der Wende um seinen Kiez Karlshorst sorgte, ist der Bürgerverein Karlshorst mit seinen nunmehr 80 Mitgliedern diesem Ziel treu geblieben und versteht sich weiterhin als eine Stimme und als ein Ansprechpartner für die Belange von Karlshorst.

So sieht und unterstützt der Verein die Entwicklung von

Karlshorst prinzipiell in 3 Schwerpunktbereichen, um die sich weitere Entwicklungen gruppieren könnten. Das sind im Norden die Fachhochschulen, im noch nicht wieder vorhandenen Zentrum Kultur und Gastronomie und im Süden das Naherholungsgebiet Wuhlheide mit Trabrennbahn usw. Die FHTW und vor allem die Trabrennbahn sind gegenwärtig wieder sehr aktuell in der Presse, da gibt es viel zu tun.

Wer mitmachen möchte ist gern gesehen und kann sich an die Vereinsadresse Gundelfinger Str.25 oder direkt an den Vorsitzenden **Dr. Hans Krautzig (030/5099005)** wenden.

VIOLINUNTERRICHT

neues Angebot in Karlshorst

Mit "Moderato" in der Zwieseler Straße 19 eröffnet ein neues Unterrichtsangebot im Fach Violine für musikinteressierte Karlshorster.

Nach einem modernen pädagogischen Konzept bekommt jeder Gelungsschüler eine speziell auf seine Bedürfnisse ausgerichtete Anleitung zum Erlernen des Instruments und der Noten. Schritt für Schritt wird er an die Musik herangeführt und erfährt im Unterricht und bei kleinen Konzerten bald selbst die Freude am zwanglosen Musizieren.

Violinunterricht ist nicht nur für Kinder eine entwicklungsfördernde Freizeitaktivität, sondern gilt auch unter musikliebenden Erwachsenen als eine erfüllende Betätigung.

Infos und Anmeldung unter:

Heidrun Polster, Zwieseler Str.
19, 10318 Berlin
Tel. (030) 5 03 00 11

DAS BARRIEREFREIE HOTEL MIT-MENSCH

für Gäste mit und ohne Handicap

Ehrlichstraße 48, 10318 Berlin

Tel: (0 30) 50 96 93- 0; Fax: (0 30) 50 96 93- 55

e-mail: mitmensch@freenet.de; www.mit-mensch.com

Das Hotel MIT-MENSCH wurde im Frühjahr 2001 eröffnet. Das außergewöhnliche als auch einzigartige an diesem Hotel ist, dass Mitarbeiter/Innen mit Handicaps die Möglichkeit gegeben wurde auf dem ersten Arbeitsmarkt aktiv und selbstbestimmt integriert zu sein.

Die Hotelanlage ist in allen Bereichen barrierefrei und bietet somit den Gästen mit Handicap eine maximale Selbstständigkeit. Hilfsmittel können auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden. Auch "Nichtbehinderte" nutzen die Übernachtungsmöglichkeit im Hotel MIT-MENSCH gern. Immer mehr Anwohner buchen für ihre Bekannten und Geschäftspartner. Und die Mitarbeiter/Innen freuen sich über viele Stammgäste.

Das Hotel verfügt über 15 modern und

funktionell ausgestattete Zimmer mit insgesamt 31 Betten (inkl. 9 Aufbettungen), davon sind 7 Zimmer rollstuhlgerecht. Alle Zimmer sind mit Dusche, WC, Telefon, Kabel-TV und Radiowecker ausgestattet. Für nur 36,00 EUR pro Person im DZ (inkl. Frühstück), könnten Ihre Freunde und Geschäftspartner Sie in Berlin besuchen!

Es handelt sich um das einzigste Hotel in Berlin, welches Gruppengrößen mit bis zu 31 behinderten Reiseteilnehmer /Innen unterbringen kann. Somit wurde schließlich auch für Verbände, Selbsthilfegruppen, Werkstätten und Schulen für Behinderte, Wohn- und Betreuungseinrichtungen eine günstige Unterkunft für einen erlebnisreichen Berlin-Aufenthalt ermöglicht.

Folgende Angebote bietet das Hotel im Herbst und Winter

20.10.03 bis 23.12.03 und 02.01.-28.02.04:

ab 2 Übernachtungen 5 %; ab 3 Ü. 10 %; ab 5 Ü. 15 %; ab 7 Ü. 25 %

Nur gültig bei Reservierungen ab dem 20.10.2003!

KIEZTREFF

Eine gute Adresse

Am 01.07.2003 startete das seit 2002 bestehende ABM-Projekt Kieztreff Karlshorst neu.

Die in der **Treskowallee 64** gelegene Begegnungsstätte wird von Singles, Behinderten, Senioren sowie berufstätigen Ein- und Anwohnern zunehmend besucht. Allein im Oktober trafen sich im gemütlich eingerichteten Kieztreff über hundert Bürger und im November stehen allein 12 Veranstaltungen auf dem Programm.

Besonders bewährten sich bisher die für Karlshorster Kindertagesstätten durchgeführten Märchenstunden und Wanderungen für Senioren/Innen, Vorruehändler sowie Alleinstehende. Durch-

geführt wurden in der Einrichtung auch Bastelnachmittage und Informationsveranstaltungen zu allseitig interessierenden Themen.

Unter anderem soll zukünftig auch Gedächtnistraining stattfinden.

Von den Mitarbeitern wird des weiteren auch Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen für Ämter gegeben. Wachsenden Zuspruchs erfreut sich auch die mehr als 700 Bände umfassende Bibliothek. Durch Schenkungen Karlshorster Bürger erweitert sich ihr Bestand stetig.

Für Ideen und Gedanken der Bürger zur Verbesserung der Arbeit des Kieztreffs stehen die Türen in der Treskowallee stets offen.

DIE AMALIEN-ORGEL

seit 1960 i.d. Kirche "Zur frohen Botschaft",
Weseler Straße 6; 10318 Berlin

von Beate Kruppke

Diese Orgel wurde 1755 für Prinzessin Anna Amalia von Preußen gebaut, die um 11 Jahre jüngere Schwester Friedrich des II. Sie ist die älteste Orgel in Berlin und ein Instrument von besonderer klanglicher Eleganz und Schönheit.

Anna Amalia hatte sehr intensiven und qualifizierten Musikunterricht in den Bereichen Cembalo, Orgel, Violine, Komposition. Johann Kirnberger, ein Schüler J. S. Bachs, unterrichtete sie im alten Bach-Stil, den sie über alles schätzte.

1755 wurde die Orgel im sog. Balkonzimmer des Berliner Stadtschlösses aufgebaut. Unsere "Amalien-Orgel" in

Karlshorst hat viele Umsetzungen und Kriegszerstörungen überlebt. Um diese wertvolle Orgel adäquat zu pflegen und zu nutzen, wurde in diesem Jahr der "Förderkreis Amalien-Orgel e. V." gegründet. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen!

Etwa einmal monatlich findet sonntags um 17 Uhr ein Orgelkonzert mit namhaften Organisten statt, außerdem Orgelführungen nach vorheriger Anmeldung.

(Siehe Seite 4)

Info:

Tel. 030 / 509 00 91 (AB)

Fax 030 / 503 01 30

Beate.Kruppke@surfeu.de

www.Amalien-Orgel.de

KONZERTE AUF DER AMALIEN ORGEL

Sonntag, **23.11.03, 17. 00 Uhr**; Orgelkonzert - Beate Kruppke: *Scheidt, Carl Phil. Em. Bach, Marek Kopelent*

Sonntag 2. Advent, **07.12.03, 17. 00 Uhr**; Adventsmusik im Kerzenschein - Kantorei Karlshorst, Bläserchor Karlshorst, Instrumentalisten und Solisten, Leitung: Beate Kruppke

Heiligabend, **24.12.03, 22. 00 Uhr**; Orgelkonzert zur Christnacht - Beate Kruppke :*Daquin, Bach, Reger*

1. und 2. Weihnachtsfeiertag, **25. & 26.12.03, 18. 00 Uhr**; 30 Minuten Orgelmusik - Erdmute Knappe / Sigmar Gradl;

Silvester, **31.12.03, 22. 00 Uhr**; Orgelkonzert zur Silvesternacht - Linde Mothes & Sebastian Somme: Besinnliches & Heiteres für 4 Hände und Füße

Sonntag, **25.01.04, 17. 00 Uhr**; Orgel & Viola - Constanze Fiebig, Viola; Beate Kruppke, Orgel: *Bach (Solo-Suite), Michael Haydn*

Sonntag, **29.02.04, 17. 00 Uhr**; Orgelkonzert - Martina Pohl: *Buxtehude, J. S. Bach, Merkel*

SENIORENBEGEGNUNGSSTÄTTE

Gundelfinger Str. 25, Berlin 10318
Tel. 5098108

Angebote: u. a. Konzerte, Tanztee, verschiedene Freizeitangebote (Aquarellmalerei, Kartenspiele, Gymnastik, Chor u.v.m.)

DAS PORTLAND-CEMENT-HAUS IN KARLSHORST

von Ch. Neukirch-Lange

Zum "Tag des offenen Denkmals 2003" wurde das Portland-Cement-Haus in der **Dönhoffstr. 38** nach langer Zeit der Abgeschlossenheit der Öffentlichkeit wieder zugänglich gemacht und das Konzept einer neuen Nutzung aus Wohnen, Büros und Veranstaltungsort präsentiert.

Zu den Besonderheiten des Hauses gehören vor allem das vollständig erhaltene Treppenhaus, der Festsaal und der holzgetäfelte ehemalige Konferenzraum des damaligen Botschafters, die Anfang Dezember fertiggestellt sein werden.

Der Saal, zu dem auch eine Bar gehört, sowie das Konferenzzimmer mit einem Nebenraum können für gewerbliche, private und kulturelle Veranstaltungen jeder Art gemietet werden. Für unterschiedlichste Zwecke steht eine technische Ausstattung von der Catering-Küche bis zur Filmleinwand zur Verfügung.

Am **7.Dezember von 14.00 bis 20.00 Uhr** wird in dem parkähnlichen Außenbereich unter Einbeziehung des Saales mit dem **"ersten Karlshorster Adventsmarkt"** in vorweihnachtlicher Atmosphäre der Auftakt für zukünftige Ereignisse erfolgen.

IN VIA-FRAUENTREFF, Marsburgstr. 38/40, 10318 Berlin

Der **IN VIA-Frauentreff**, in Trägerschaft der gemeinnützigen *IN VIA-Projekte Berlin gGmbH*, versteht sich als Offener Treffpunkt für Frauen und für Familien aus Karlshorst und angrenzende Wohngebiete.



Willkommen sind junge Frauen mit Kleinkindern, Alleinerziehende, Neuzugezogene, Frauen in der Lebensmitte, Arbeitslose, Aussiedlerinnen, Frauen in Konfliktsituationen und Frauen, die Kontakt oder Weiterbildung suchen.

Öffnungszeiten:

Montags bis donnerstags von 9.30 - 12.00 und 15.00 - 17.00 Uhr;
Freitag nur vormittags; Abendveranstaltungen und Kurse von 18.00 - 22.00 Uhr

Zielgruppen und spezifische Angebote:

- Verschiedene Mutter/Vater-Kind-Gruppen mit
- Angeboten f. Kinder und Gesprächsmöglichkeiten für die Eltern
- Weiterbildungskurse in speziellen Angeboten wie Englischkurse, Yoga-, Gitarrenkurse, Computerkurse, Einzelveranstaltungen zu Fragen der Erziehung, Gesundheit, finanziellen Hilfen für Familien
- Frauenstammtisch monatlich mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten
- Frauen in der Lebensmitte treffen sich in begleiteter Selbsthilfegruppe zu verschiedenen Aktivitäten
- Angebote zur persönlichen Sinnfindung und Orientierung
- Die Elterninitiative Karlshorst setzt sich mit Aktionen das Ziel, bessere und gesunde Spielmöglichkeiten für die heranwachsenden Kinder im "Kiez" zu verwirklichen
- Aussiedlerinnen mit ihren Familien treffen sich wöchentlich zu Beratungsstunden
- Projekt: Secondhand-Kinder-Kleiderladen wird von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen betrieben
- Nachbarschaftstreffen und Kiezfest, sowie Familiennachmittage und Aktionen: "Jung trifft Alt" gelten als Einladung an die gesamte Familie und Nachbarschaft



Das aktuelle Programm erscheint alle zwei Monate. Der IN VIA-Frauentreff ist Mitglied im Frauennetzwerk Lichtenberg und pflegt enge Kooperationen mit staatlichen, freien und kirchlichen Trägern.

1 Zi-Wohnung, 33 qm zu vermieten in der **Hentigstr. 31**, 270 Euro Warmmiete, nähere Informationen unter Telefon 5098930 oder 7914836